

# Helfer dringend gesucht

Die Dienste der Taunussteiner Nachbarschaftshilfe werden immer häufiger in Anspruch genommen

**TAUNUSSTEIN** (mg). Am Samstag, 18. Mai, wird die Taunussteiner Nachbarschaftshilfe zehn Jahre alt. Eine vergleichsweise kurze Zeit, in der sich der Verein in der größten Stadt des Rheingau-Taunus-Kreises unentbehrlich gemacht habe. Dies stellte Kurt Bischof, der wiedergewählte Vorsitzende, bei der Mitgliederversammlung stolz fest. Doch bei allen Erfolgsmeldungen: Die Nachbarschaftshilfe braucht dringend noch mehr aktive Helfer, denn der Bedarf an Hilfe steigt von Jahr zu Jahr,

**In einem Jahr 45 505 Kilometer unterwegs**

Einige Zahlen: Die Nachbarschaftshilfe hat 1150 Mitglieder, darunter 209 aktive Helfer

und 331 hilfsbedürftige Mitglieder. Die Übrigen sind fördernde Mitglieder. Die Helfer bewältigten 4347 Einsätze im vergangenen Jahr. 2017 waren es noch 3819 Einsätze. Im zurückliegenden Jahr wurden dafür 6410 Stunden von den Helfern gespendet, sie waren 45 505 Kilometer unterwegs.

28 Prozent der Einsätze waren Fahrten zum Arzt, gefolgt von Begleitung oder Fahrten zum Einkaufen (18 Prozent). Insgesamt fanden 2471 Fahrten statt. Nachgefragt ist aber auch die Möglichkeit, dass Helfer einfach Gesellschaft leisten. 851 solcher Einsätze gab es. Die aktiven Mitglieder sind zwischen 23 und 85 Jahren alt, die Hilfsbedürftigen zwischen 42 und 99 Jahren.

Unerwartet gut stehe die Nachbarschaftshilfe finanziell

da. Ein besonderer Verdienst des Vorsitzenden Kurt Bischof, dem es immer wieder gelinge, Spenden einzuwerben, stellte Brigitte Harder fest. So sei es ihm gelungen, eine Einzelspende in Höhe von 30 000 Euro für die Nachbarschaftshilfe zu gewinnen. Ansonsten seien 22 Paten der Nachbarschaftshilfe verlässliche Partner. Sie hätten sich für drei Jahre verpflichtet, den Verein pro Jahr mit jeweils 500 Euro zu unterstützen.

Die Nachbarschaftshilfe in Taunusstein ist noch mehr: Sie betreibt das Repair-Café, in dem es gelungen ist, in 23 Treffen 905 Reparaturfälle erfolgreich zu lösen. 30 aktive Mitglieder beteiligen sich daran, dazu 15 Bäckerinnen, die 145 Kuchen spendeten. Ein besonderer Dank des Vorstands

ging an das Büroteam, dem es gelungen sei, die vielen Aktivitäten immer gut gelaunt und reibungslos zu organisieren.

Wichtig sei der Nachbarschaftshilfe aber auch, den Menschen Kontaktmöglichkeiten zu bieten, betonte Bischof. Dazu gehörten das Bus-Projekt und auch die Stammtische, die immer gut besucht seien.

Ein Grund mehr, den Vorstand wiederzuwählen. Bischof ist weiterhin 1. Vorsitzender, Waltraud Möhrlein seine Stellvertreterin. Neue Kassiererin ist Christel Friedmann-Baradel. Schriftführerin ist Hildegard Wiedemann, als Beisitzer fungieren Brigitte Harder, Hans-Hermann Nissen und Manfred Regg. Kassenprüfer sind Monika Krause und Susan Minge.

## EHRUNGEN

► Für jede Stunde aktiven Einsatz schreibt die Nachbarschaftshilfe dem Helfer drei Punkte gut. Bei der Mitgliederversammlung wurden jetzt folgende Helfer mit 500 und mehr Punkten geehrt: Ruth Krebs, Ingrid Pohling, Lothar Fuld, Elisabeth Kranz, Dieter Hagedorn, Monika Rossel, Kerstin May, Christa Markgraf und Maritta Rippel. Die meisten Punkte mit mehr als 2200 hat derzeit Ruth Krebs, das entspreche mehr als 700 Stunden ehrenamtlichen Einsatzes, stellt der Vorsitzende Kurt Bischof dankbar fest.



Bei der Mitgliederversammlung der Taunussteiner Nachbarschaftshilfe ehren die 2. Vorsitzende Waltraud Möhrlein (links), Büroleiterin Anja Feld (2. von rechts) und der Vorsitzende Kurt Bischof (rechts) Ruth Krebs, Ingrid Pohling, Lothar Fuld, Elisabeth Kranz, Dieter Hagedorn, Monika Rossel, Kerstin May, Christa Markgraf, Marita Rippel (von links). Foto: Nachbarschaftshilfe